

<b>Maria Oberbörsch</b>	<b>L1_ASU</b>	<b>20.01.2021</b>	<b>Unterrichtsplanung im Fach Sachunterricht</b>	<b>00:00:00- 01:19:13</b>
-----------------------------	---------------	-------------------	--	-------------------------------

((Das Interview fand über die Video- und Webinarsoftware Zoom statt))

**I:** Interviewerin

**L:** Lehrperson

1 [0:00:00.0] **I:** Ich möchte mich vorab noch einmal ganz herzlich  
2 bei Ihnen für die Bereitschaft bedanken mit mir das Interview zu  
3 führen und möchte zu Beginn noch einmal mein Ziel formulieren  
4 und das besteht halt darin herauszufinden, wie Lehrpersonen mit  
5 unterschiedlichen Professionalisierungsbiographien ihren  
6 Sachunterricht planen. Aus diesem Grund ist das Interview was  
7 wir jetzt führen in zwei Teile gegliedert. Im ersten Teil wird  
8 es dann um Ihre alltägliche Sachunterrichtsplanung gehen und im  
9 zweiten Teil möchte ich dann noch einmal über Ihre Biographie  
10 als Lehrperson sprechen und da noch einmal mehr in Erfahrung  
11 bringen. Ja der zeitliche Rahmen liegt bei zirka 45-60 Minuten.  
12 Ich möchte Sie allerdings darauf hinweisen, dass es überhaupt  
13 nicht problematisch ist, wenn wir den zeitlichen Rahmen nicht  
14 einhalten. Also Sie haben Zeit in aller Ruhe die Fragen zu  
15 beantworten und das auch ausführlich.

16 [0:00:55.3] **L:** Ich werde mein Bestes geben.

17 [0:00:57.2] **I:** Ja perfekt. Haben Sie noch Fragen irgendwie zum  
18 Ablauf?

19 [0:00:59.4] **L:** Nein.

20 [0:01:01.8] **I:** Und Einverständnis mit einer Tonaufzeichnung das  
21 hatten wir auch gerade. Ich muss das nur noch einmal aufführen.

22 [0:01:06.5] **L:** Ja auf jeden Fall.

23 [0:01:08.5] I: Super. Ja dann möchte ich Sie zum Einstieg einmal  
24 bitten, mir zu schildern, mit welchem Unterrichtsthema Sie sich  
25 denn derzeit im Sachunterricht beschäftigen.

26 [0:01:18.0] L: Also ich gehe einen Schritt zurück und starte mal  
27 vor dem Lockdown. Okay?

28 [0:01:24.4] L: Ja.

29 [0:01:25.2] I: Also vor Weihnachten. Ich habe nach den  
30 Herbstferien begonnen, mit der Einheit Feuer im Sachunterricht.  
31 Ich hab ja eine gemischte Klasse 3/4 im Sachunterricht und  
32 unterrichte gleichzeitig auch die Parallelklasse im Unterricht.  
33 Das bereiten wir parallel natürlich doppelt vor und ich bin auch  
34 die meisten Stunden im Teamteaching eingesetzt. Wir haben mit  
35 der Einheit Feuer gestartet und das hatten wir vorbereitet und  
36 ich bin auch über die Theorie, also wie ist das Feuer entdeckt  
37 worden und den ganzen historischen Ablauf, hingekommen bis  
38 dahin, dass wir mit Versuchen gestartet waren und uns zumindest  
39 bis Weihnachten erfolgreich das Verbrennungsdreieck erarbeitet  
40 hatten. Normalerweise wäre ich dann auch noch einmal in die  
41 Tiefe gegangen, um zu untersuchen wie eigentlich eine Kerze  
42 brennt. Das ist uns aber durch den Lockdown natürlich gekappt  
43 worden. Das war jetzt für die Kompetenzerweiterung für den  
44 Lehrplan jetzt nicht unbedingt das Entscheidende, weil das  
45 reicht auch aus, wenn wir mit den Kindern die Versuche gemacht  
46 haben, das Verbrennungsdreieck erarbeitet haben und die Kinder  
47 grundlegende Kenntnisse über das Feuer an sich haben oder die  
48 Feuerwehr und Löschmethoden und so weiter haben wir auch  
49 besprochen. Aber schön ist es eigentlich immer, wenn man dann  
50 nochmal wirklich naturwissenschaftlich in die Tiefe geht. Ja und  
51 ich mag es dann auch, die Themen dann auch auszudehnen und  
52 wirklich alles daraus zu kitzeln was irgendwie geht. Weil ich  
53 finde, das ist eigentlich das, was Sachunterricht ausmacht. Es  
54 kommt nicht auf die Menge der Themen an, sondern auf das, was  
55 dann inhaltlich die Kinder auch mitnehmen an fundiertem Wissen.  
56 Und tatsächlich ist es so, dass wir uns es jetzt für den  
57 Lockdown sehr sehr einfach gemacht haben. Wir haben nämlich von  
58 NaWiT AS, aus Siegburg sind die glaube ich. Ich bin mir gerade

59 gar nicht so sicher, wo die so genau sitzen. Über das Seminar  
60 sind ja Themenhefte entstanden, die jetzt für das Distanzlernen  
61 vorbereitet sind und tatsächlich haben wir den Kindern einfach  
62 ein Heft ausgeteilt, wo es um das Auge und die Sinne geht. Und  
63 das haben wir eigentlich bis dato nur unterfüttert, indem wir  
64 auf unserem Klassenpadlet noch nette Videos und Informationen  
65 von allen möglichen Bereichen wie Willi wills Wissen und so  
66 weiter auf das Padlet gestellt haben, um dieses Thema dann zu  
67 unterfüttern, weil wir erstmal natürlich nur für die drei Wochen  
68 Lockdown gerechnet haben und dann erstmal mit der Hoffnung  
69 waren, dass wir ab 01.02.2021 eigentlich wieder in den  
70 Präsenzunterricht können. Das ist jetzt nicht der Fall, deshalb  
71 muss ich mich jetzt mit meinen Kollegen absprechen und  
72 überlegen, was machen wir anschließend. Und anschließend werden  
73 wir tatsächlich uns das Thema Deutschland vorknöpfen. Ich hab  
74 ein großes Materialpaket bei der Bpb bestellt, mit  
75 Kartenmaterial und das man so kleine Logos zusammenbauen kann  
76 und es entsteht gerade in Gemeinschaftsarbeit mit den Kollegen  
77 ein Selbstlernheft rund um das Thema Deutschland.

78 [0:04:42.3] I: Ja.

79 [0:04:43.8] L: Ja das ist die aktuelle Bandbreite.

80 [0:04:46.3] I: Ja spannend! Ich würde fast vorschlagen, dass wir  
81 uns dann jetzt einfach wenn wir im weiteren Verlauf über Ihre  
82 Unterrichtsplanung sprechen auf das Thema Feuer vielleicht auch  
83 konzentrieren, weil das das letzte ist, was irgendwie ja, ich  
84 sag mal, unter normaler Planung stattgefunden hat.

85 [0:05:02.0] L: Ja sehr gerne.

86 [0:05:03.0] I: Und ich glaube das vereinfacht es nachher auch  
87 meine Fragen irgendwie auch zu beantworten. Also ich möchte  
88 Unterrichtsplanung ja auch erforschen, wie es normalerweise  
89 stattfindet unabhängig von Corona.

90 [0:05:16.1] L: Ja.

91 [0:05:17.1] I: Genau. Deswegen würde ich Sie hier jetzt einfach  
92 dann bitten, mir mal zu schildern, wie Sie denn bei der

93 Unterrichtsplanung zum Thema Feuer vorgegangen sind. Also ja  
94 womit haben Sie gestartet, wie gehen Sie da einfach voran?

95 [0:05:31.2] L: Also. Es ist ja nicht mehr die klassische  
96 Planung, wie wenn man ein Thema zum aller ersten Mal macht. Wenn  
97 man ein Thema zum ersten Mal plant, ist die Planung eine ganz  
98 Andere, da gilt es eine riesen Vorrecherche zu starten. Da wir  
99 in einem Zweijahresrhythmus arbeiten, ist das ein Thema, was ich  
100 jetzt, glaube ich, bestimmt schon acht Mal unterrichtet habe,  
101 inzwischen. Da ist es tatsächlich so, dass man in den Nebenraum  
102 wandert, die Kiste rausholt, sich alles noch einmal gut anguckt  
103 und dann bleibt man aber dran. Das heißt man geht erst einmal  
104 hin und recherchiert noch einmal. Also erstmal wird aufgeräumt,  
105 sortiert, was war nochmal in welcher Reihenfolge. Ich schaffe es  
106 mir auch grundsätzlich immer, bei jedem Thema nochmal, einen  
107 neuen Ablauf aufzuschreiben, für die Unterrichtsreihe, weil ich  
108 es immer ungefähr alle zwei Jahre nochmal ein bisschen umstelle  
109 und wieder optimiere. Und das habe ich dieses Mal auch wieder  
110 gemacht, bei Feuer. Ich hab mir alle Materialien die ich habe  
111 noch einmal gut angeguckt, ich hab auch mit neuen Kolleginnen  
112 gesprochen, die neu an der Schule sind, ob die noch ergänzendes  
113 Material haben, was ich unterfüttern kann. Zufälligerweise bin  
114 ich beim Lehrermarktplatz noch auf gutes Material gestoßen, das  
115 ich ebenfalls heruntergeladen habe und dann habe ich das in eine  
116 Reihenfolge gepackt, wie ich gerne vorgehen möchte und mir das  
117 auf einen handgeschriebenen Zettel formuliert, was ich gerne  
118 machen möchte und bin dann in die erste Stunde reingegangen.

119 [0:07:05.2] I: Genau. Das heißt, ja ganz grob, haben Sie ja auch  
120 gerade schon angesprochen. Im Sachunterricht planen wir ja immer  
121 eine Reihe und arbeiten ja dann kleinschrittig die einzelnen  
122 Stunden aus. Und wenn wir da jetzt an Ihre Reihe denken, also  
123 Sie haben ja gesagt, sie haben die Themen dann für sich in ein  
124 eine Reihenfolge gebracht. Gab es denn da irgendwas, was Sie  
125 beachtet haben? Weshalb Sie das Ganze in eine gewisse  
126 Reihenfolge gebracht haben?

127 [0:07:33.4] L: Ich fang immer an mit, immer, prinzipiell mit den  
128 selben Dingen, nämlich das ich die Kinder erstmal zu ihren

129 Vorwissen befrage. Das wandele ich immer ein bisschen ab, mal  
130 gibt es das, dass man das in einem Cluster macht, mal sammeln  
131 wir einfach an der Tafel Dinge. Die Kinder hatten diesen Mal die  
132 Möglichkeit über das Unterrichtsmaterial, was ich beim  
133 Lehrermarktplatz gefunden habe, gab es ein tolles Blatt, wo es  
134 Feuerfragen zum Nachdenken gab. Und das waren einzelne  
135 Fragenbausteine wie: Wie ist Feuer entstanden? Wurde das Feuer  
136 erfunden oder wurde es entdeckt? Bis hin zu: Warum brennt denn  
137 eigentlich eine Kerze oder was brennt genau bei der Kerze? Und  
138 diese Fragen haben die Kinder in ihr Themenheft eingeklebt und  
139 sollten sich dann erst in Partnerarbeit und dann in  
140 Gruppenarbeit darüber austauschen und so haben wir erstmal das  
141 ganze Vorwissen, das was schon da ist, was so an Theorien in der  
142 Luft liegt, über das Feuer, haben wir notiert und am Ende dann  
143 noch einmal gesammelt und an der Tafel fixiert einfach. Nicht  
144 für auf Dauer, weil das haben die Kinder ja eigentlich in ihren  
145 Heften aber einfach auch notiert. So fange ich eigentlich immer  
146 an, dass ich mit den Kindern erst Mal kläre: Was wisst ihr denn  
147 eigentlich schon zum Thema? Und der zweite Schritt ist dann  
148 noch: Was wollt ihr eigentlich wissen noch zu dieser Thematik?  
149 Ich meine, dass die Thematik vorgegeben ist und die Kinder die  
150 nicht selbstbestimmt gefunden haben, das ergibt sich jetzt  
151 gerade dann so. Aber das schaffen die Kinder ganz gut weg, dass  
152 sie das von mir vorgegeben bekommen. Und sind sehr sehr  
153 interessiert daran und finden auch immer gute Fragen, die sie  
154 dann noch wissen wollen. Und der nächste Bereich bezieht dann  
155 quasi die verschiedenen Bereiche des Sachunterrichts mit ein.  
156 Das man einen historischen Aspekt, einen technischen Aspekt, den  
157 sozialen Aspekte und alles einmal so ein bisschen abklopft und  
158 beleuchtet und dann legt man aber auch einen Schwerpunkt und in  
159 dem Falle, was das Thema Feuer betrifft, liegt der Schwerpunkt  
160 eindeutig auf dem naturwissenschaftlichen Bereich.

161 [0:09:56.8] I: Genau. Also das heißt sie gucken sich das Thema  
162 an und fangen erstmal mit so einer Einführungsstunde an, wo sie  
163 das Vorwissen der Kinder abfragen und versuchen dann ja das  
164 Thema aus verschiedenen sachunterrichtsspezifischen Perspektiven  
165 zu beleuchten, natürlich Schwerpunkte zu legen und ja genau das  
166 Ganze dann irgendwie auch zu beenden.

167 [0:10:18.7] L: Genau.

168 [0:10:19.2] I: Also genau. Ja super. Vielen Dank für den  
169 Eindruck. Wie gehen Sie denn bei der Auswahl des Themas Feuer  
170 vor? Also ja ist das irgendwo vorgegeben oder sie haben ja  
171 gerade schon gesagt, Sie wählen das Thema aus und es nicht ein  
172 Thema was von den Schülern kommt.

173 [0:10:38.5] L: Ja.

174 [0:10:39.4] I: Ja.

175 [0:10:40.0] L: Ich kann /. Ja muss ich zurück gehen. Ich hab im  
176 Referendariat, haben wir uns zum aller ersten Mal, da war gerade  
177 Lehrplan Sachunterricht von 2008 gerade noch sehr frisch, hatten  
178 wir uns beschäftigt mit Arbeitsplänen rund um den  
179 Sachunterricht. Und dabei ist ein, weil der  
180 Sachunterrichtslehrplan ist ja wie alle anderen auch  
181 kompetenzorientiert geschrieben, haben wir uns ein  
182 Kompetenzraster geschaffen. Das heißt wir haben alle Kompetenzen  
183 des Sachunterrichtslehrplans einmal aufgeschrieben. Und haben  
184 das an meiner Referendariatsschule schon abgeglichen mit den  
185 Themen, die da so die letzten Jahre immer beliebt waren, weil  
186 sie von den Lehrkräften durchgeführt worden sind. Um dann  
187 festzustellen, was fehlt eigentlich. Und das Selbe haben wir an  
188 meiner aktuellen Schule vor vier Jahren, ich hatte dieses Raster  
189 mit, haben wir das gemacht. Wir haben eine  
190 Sachunterrichtsfachkonferenz abgehalten und dann die Themen die  
191 dort ja vorherrschend waren, also das, was ich meine, man muss  
192 auch immer gucken, dass die Kollegen sich auch mit abgeholt  
193 werden. Jemand der nicht so das Fabel für die Ritter hat, der  
194 macht vielleicht lieber eher die Römer oder der macht eher was  
195 anderes im historischen Bereich. Aber eins dieser Bereiche muss  
196 abgedeckt werden. Die Kompetenzen geben vor, es soll  
197 historisches Lernen angebahnt werden und das ist ja im Prinzip  
198 egal unter welcher Thematik. Und wir haben dieses  
199 Kompetenzraster und haben dann für uns einen Zweijahresrhythmus  
200 gestrickt. Das heißt, wir haben entschieden, was machen wir in  
201 Jahr eins und was machen wir in Jahr zwei, um alle Kompetenzen  
202 abzudecken. Und das ist tatsächlich einfach nur eine Tabelle mit

203 Kreuzchen, wo dann oben drüber die Themen stehen und wir haben  
204 uns auf das Thema Feuer als ein naturwissenschaftliches Thema in  
205 dem einen Jahr entschieden und im zweiten Jahr ist es dann das  
206 Thema Strom und Energie.

207 [0:12:38.2] I: Ok. Also das heißt, Sie sind vom Lehrplan  
208 vorgegangen, also haben den als Ausgangspunkt genommen und so  
209 ein schulinternes Curriculum entwickelt für das Fach  
210 Sachunterricht, wo sie das dann festgelegt haben, in welchen  
211 Jahrgängen sie dann welches Thema, ich sag mal abarbeiten oder  
212 ja thematisieren wollen.

213 [0:13:01.0] L: Genau. Wobei wir immer uns die Freiheit genommen  
214 haben, zu sagen, wir können das jederzeit auch ändern. Also wenn  
215 wir irgendwann an den Punkt angekommen sind, wo wir das Thema  
216 Feuer einfach nicht mehr sehen können, dann lässt sich das ja  
217 auch beliebig durch was anderes ersetzen oder verkürzt das  
218 Ganze und ersetzt es nochmal durch was anderes.

219 [0:13:17.9] I: Ok. Ja spannend. Jetzt haben wir ganz viel über  
220 die Reihenplanung gesprochen. Ich möchte jetzt im Folgenden  
221 nochmal ein bisschen detaillierter auch über die Stundenplanung  
222 sprechen. Vielleicht bietet es sich da an, irgendwie eine Stunde  
223 rauszupicken, die für Sie irgendwie im Hinterkopf ja noch total  
224 präsent ist. Das Sie das so im Hinterkopf ja behalten, wenn wir  
225 jetzt über die folgenden Fragen sprechen. Also das Sie das sonst  
226 auch immer konkret an dem Beispiel machen können. Da wäre jetzt  
227 meine erste Frage: Wie gehen Sie denn bei der Gestaltung und  
228 Antizipation Ihrer Unterrichtsstunden vor und worauf achten Sie  
229 dabei?

230 [0:13:58.6] L: (...) Es ist sehr unterschiedlich. Also es kommt  
231 darauf an, ob das eine Stunde ist, zum Beispiel, ich pick mir  
232 mal die Stunde raus, die erste, wo wir mit den Versuchen  
233 gestartet sind. Da haben wir ja zur Wirkungsweise gearbeitet und  
234 der erste Schritt ist ja immer so, dass die Kinder ja  
235 Vorüberlegungen genannt haben, was Feuer ja eigentlich braucht,  
236 um zu existieren. Das ist in der Stunde davor passiert und die  
237 Kinder wissen das in dem Alter eigentlich schon, dass Feuer Luft  
238 braucht. Also Sauerstoff. Das es genau der Sauerstoff ist, das

239 ist vielleicht noch nicht allen ganz klar, das Luft ja aus  
240 mehreren Bestandteilen besteht, aber das ist denen schon  
241 eindeutig klar, dass es sich um Luft handelt. Und tatsächlich  
242 ist es so, dass ich die Kinder austrickse und sage: Gut, weil du  
243 das jetzt so behauptest, dann bitte erkläre mir doch mal, wie  
244 wir das überprüfen können. Und tatsächlich ist es inzwischen so,  
245 dass die Kinder durch die Medien auch viel schon an Versuchen  
246 mitbekommen haben und alle haben schon einmal diesen Gläser-  
247 Versuch gesehen, dass einfach ein Glas über eine Kerze gestülpt  
248 wird und die Kerze dann ausgeht, weil der Sauerstoff entnommen  
249 wird. Und das ist dann die Stunde, die quasi von den Kindern  
250 geplant wird. Ich überlege dann mit den Kindern, okay wie können  
251 wir denn vorgehen, was brauchen wir an Material dafür. Dann  
252 besorgen wir das Material für die nächste Stunde und ich bringe  
253 das mit. Das ist in der Theorie kein Selbstläufer, weil, also  
254 ein Selbstläufer, weil die Kinder es alleine machen, aber  
255 natürlich etwas was fertig vorbereitet war. Und dann gibt es  
256 wiederum Stunden, wo man auf vorgefertigte Arbeitsblätter  
257 zugreift und wo man den Kindern im Prinzip vorgibt, so das ist  
258 das, was ihr als nächstes erarbeitet habt. Das ist zum Beispiel  
259 bei der Stunde das eine Entzündungstemperatur gebraucht wird.  
260 Das ist den Kindern überhaupt gar nicht klar, da kommen die auch  
261 nicht von alleine darauf. Also in all den 10 Jahren  
262 Sachunterricht, die ich jetzt mache, habe ich noch nicht einmal  
263 erlebt, dass die Kinder da von alleine draufkommen. Also die  
264 wissen, dass es irgendwie was Warmes braucht, aber nicht was  
265 genau. Und da ist es tatsächlich so, dass man ein vorgefertigtes  
266 Experiment nimmt und das die Kinder durchführen lässt.  
267 Entsprechend sieht die Vorbereitung der Unterrichtsstunden  
268 anders aus.

269 [0:16:14.6] I: Ja also Sie gucken dann einfach immer, je nachdem  
270 wie der Inhalt ist, was sich da gerade anbietet, ob da eher ein  
271 handlungsorientiertes Lernen auch möglich ist oder ob man ja  
272 doch irgendwie mit einem Arbeitsblatt vielleicht besser startet.  
273 Also Sie machen das immer an den Themen fest. Genau. Und ist es  
274 denn so, wir haben ja gerade eben schon über die Reihenplanung  
275 gesprochen, dass Sie das ja festgehalten haben, zum Thema Feuer,  
276 das da auch dann konkret die einzelnen Unterthemen zum Thema



277 Feuer, also wenn wir da über die einzelnen Einheiten innerhalb  
278 der Reihe sprechen, haben Sie die denn auch irgendwie schon  
279 meistens vorgegliedert oder wie gehen Sie dabei vor diese zu  
280 entwerfen?

281 [0:16:59.4] L: Also bei einer Unterrichtsreihe, die so klar  
282 strukturiert ist, wie das beim Feuer ist, weil da gibt es  
283 eigentlich richtig und falsch. Da ist es sehr, also da ist es  
284 bedingt möglich, die Kinder selbstbestimmtes machen zu lassen.  
285 Das ist jetzt in einer Variante wie, das sie so einen Versuch  
286 schon einmal gesehen haben und überlegen können, wie könnte man  
287 das jetzt rausbekommen, machbar. Bei anderen Dingen wieder gar  
288 nicht. Da funktioniert es nur, wenn man die Kinder da so ein  
289 bisschen an stupst und hinlenkt quasi, dass sie das durchführen  
290 und machen. Es gibt aber auch durchaus Unterrichtsreihen, die  
291 lassen sich ja komplett selbstbestimmt organisieren. Wenn die  
292 Kinder sich mit dem Thema Tiere beschäftigen und dem Lebensraum  
293 von Tieren, dann agieren die komplett selbstständig. Dann bin  
294 ich nur ein Bringer von Material und Informationsplattformen.  
295 Das heißt, ich bin diejenige, die in die Bücherei fährt und noch  
296 Bücher mitbringt, die guckt, dass das Internet funktioniert und  
297 wir möglichst viele Rechner am Start haben, dass die Kinder auch  
298 den Zugang haben. Das kommt tatsächlich wirklich darauf an, was  
299 es für eine Unterrichtsreihe ist. Weil es geht bei manchen  
300 Themen, meiner Meinung nach, noch besser, als bei anderen,  
301 dieses ganz selbstbestimmte. Und bei der einen habe ich  
302 natürlich weniger vorzubereiten, also bei dem selbstbestimmten  
303 ist es so, dass die Kinder das Vorbereiten und sich da selbst  
304 auch viel an Material mitbringen. Zumindest ist es bei uns an  
305 der Schule so, es gibt da durchaus auch Unterschiede. Aber bei  
306 der Reihe Feuer geht das nicht. Da lasse ich die Kinder keine  
307 Streichhölzer mitbringen. Das ist schon etwas, was ich da  
308 organisiere.

309 [0:18:44.6] I: Ja klar. Da spielt ja auch sehr der  
310 Sicherheitsaspekt dann eine Rolle. Wo man einfach dann auch  
311 sagen muss, okay da hört dann auch irgendwo das selbstbestimmte  
312 Handeln der Kinder dann auch auf.

313 [0:18:53.6] L: Ja.

314 [0:18:54.3] I: Ok, also das heißt, es ist dann auch von Reihe zu  
315 Reihe unterschiedlich, wie Sie die einzelnen Unterrichtsthemen  
316 entwerfen. Also entweder, das kommt halt sehr von den Schülern  
317 aus, weil die dann auch sagen, okay das interessiert mich jetzt  
318 total zum Thema Tiere und bei der Unterrichtsreihe zum Thema  
319 Feuer, da würden Sie sagen, da habe ich eher die Themen  
320 entworfen, weil es da Sinn macht, in der und der Reihenfolge  
321 vorzugehen, um das den Schülern einfach ja näher zu bringen.

322 [0:19:20.2] L: Klar. Da ist immer noch der Try-and-Error Prozess  
323 oder Prinzip mit drinnen. Das heißt, dass die Kinder auch schon  
324 ihre Vermutungen überprüfen dürfen, aber unter vorgegebenen  
325 Bedingungen. So ein Versuchsrahmen ist, in dem Falle dann,  
326 vorgegeben. Ja.

327 [0:19:37.3] I: Sie haben ja gerade ganz viel schon über  
328 Materialien gesprochen. Wie gehen Sie denn dabei vor Materialien  
329 passend irgendwie auch auszuwählen und worauf achten Sie dabei?

330 [0:19:47.4] L: Ich achte vor allem darauf, dass es immer noch  
331 ganz ganz viele Bücher sind. Weil Kinder in dem Alter erstmal  
332 noch klar bekommen müssen, wie man Informationen ganz klassisch  
333 aus Texten entnimmt. Das ist tatsächlich auch im dritten und  
334 vierten Schuljahr nicht immer einfach. Das kommt tatsächlich auf  
335 die Zusammenstellung der Klasse an. Wie gut die das schon  
336 können. Deshalb lege ich da größeren Wert drauf als auf die  
337 digitalen Formen, aber um die digitalen Formen kommen wir eben  
338 auch nicht rum und ich finde es immer sehr nett, wenn es dann  
339 auch zusätzlich noch Filme gibt, die auch das Thema auf eine  
340 andere Art und Weise aufbereiten, kindgerecht und auch ja  
341 Erklärvideos oder eben es gibt ja inzwischen so viele  
342 Spielereinen. Inzwischen gibt es so viele Padlets, die  
343 entstanden sind zu den einzelnen Themen, wo man noch anregendes  
344 Material bekommt. So dass ich immer versuche, möglichst viel  
345 davon miteinzubeziehen ohne, dass ich die Kinder überfrachte.

346 [0:20:59.7] I: Okay. Ja über Methoden haben wir jetzt  
347 beispielsweise noch gar nicht so viel gesprochen. Also wir haben

348 klar über das Experimentieren schon gesprochen. Gibt es denn da  
349 auch was, was Sie irgendwie beachten bei der Unterrichtsplanung  
350 im Bereich der Methoden. Wie gehen Sie dabei vor?

351 [0:21:20.5] L: Ja man hat im Laufe der Zeit, hat man so einen  
352 Methodenpool an seiner Seite. Was jetzt eine Gruppenarbeit, eine  
353 Partnerarbeit, wie man Fragerunde gestaltet, das man die Kinder  
354 ein Quiz erstellen lässt und das Führen eines Themenheftes  
355 gehört für mich auch zu einer Methodik. Also wir machen es  
356 grundsätzlich so, dass wir ein bis zweimal im Schuljahr die  
357 Kinder ein Themenheft anlegen lassen, zu einer Thematik. Das  
358 Plakat, dann klären unterschiedlicher Formen von Plakaten. Das  
359 haben wir alles tatsächlich für die einzelnen Themen so ein  
360 bisschen vorstrukturiert. Damit alles über das Schuljahr einmal  
361 verteilt, meistens auch zweimal verteilt, um einen Fortschritt  
362 zu erkennen, vorkommen lassen. Und die kleinen Methoden, wie ob  
363 wir jetzt in einem Circel sprechen oder ja ein Gruppenpuzzle  
364 machen, die baue ich ein, wie sie gerade gebraucht werden.

365 [0:22:25.8] I: Ok also ja einfach auch einen großen Pool, den  
366 Sie jetzt über die Jahre irgendwo an gearbeitet haben und zum  
367 Teil natürlich auch, sie unterrichten ja im dritten und vierten  
368 Schuljahr mit den Kindern, das heißt, die kennen ja auch schon  
369 viele Methoden und wahrscheinlich ab der ersten Klasse und da  
370 muss man dann einfach gucken, worauf man dann halt zurückgreift.

371 [0:22:46.1] L: Genau. Also es gibt, also wenn wir dann im  
372 zweiten Jahr sind mit den Kindern, also mit den Viertklässlern  
373 merkt man das dann immer, das dann schon viele Sachen angelegt  
374 sind, die kennen die einfach, dann braucht man das nur noch  
375 aussprechen und da wir übergreifend arbeiten ist es für die  
376 Dreier dann immer ganz einfach, weil die Viertklässler die  
377 einfach an die Hand nehmen und das mit denen durchführen. Das  
378 ist Vorteil daran. Aber es gibt auch nach wie vor Sachen, die  
379 wir dann im vierten Schuljahr einführen, weil eine Gruppenarbeit  
380 in der Form, wie wir sie in der Obergruppe machen, noch nicht  
381 gut in der Eins, Zwei funktioniert, also ich sag mal zielführend  
382 funktioniert, da achten wir in der Obergruppe schon mehr drauf,  
383 dass es dann zum Beispiel Teamkarten gibt. Die führen wir dann

384 ein. Das es einen Protokollführer gibt, einen Chef und einen  
385 Zeitwächter, jemand der das Ganze koordiniert und so Sachen  
386 führen wir dann der Reihe nach ein.

387 [0:23:43.5] I: Ja spannend. Genau, wir haben ja gerade schon  
388 angesprochen, das Sie verschiedene Themenhefte über das  
389 Schuljahr hinweg die Kinder erstellen lassen. Ist das für Sie  
390 auch eine Art der Leistungsbeurteilung und Leistungsbewertung  
391 und ja konzipieren Sie das quasi auch deswegen schon in Ihre  
392 Unterrichtsplanung mit rein oder wie gehen Sie dabei vor?

393 [0:24:08.6] L: Ja. Also das ist, glaube ich, der größte Aspekt.  
394 Also wir haben entweder Themen, die wir als ganz zentral und  
395 gebunden erarbeiten, wo es uns auf die ausschließlich mündliche  
396 Beteiligung ankommt, wo das im Fokus steht. Dann haben wir die  
397 ganz selbstbestimmten Reihen, die meistens aber verknüpft sind  
398 mit einer Werkstatt oder einem Themenheft, in das die Kinder  
399 selber eintragen, wo dann hinterher die Dokumentation ihrer  
400 Dinge, die sie gelernt haben, auch der Lernweg, wie bin ich  
401 vorgegangen, beurteilt wird, bis hin zur fachlichen Richtigkeit  
402 der Dinge natürlich. Da steht das mehr im Fokus. Ganz  
403 unterschiedlich. Jetzt beim Feuer haben wir ein Themenheft  
404 gehabt, aber das Themenheft ist nicht selbstbestimmt erarbeitet,  
405 sondern ist gefüllt mit Dingen, die ich vorgegeben habe. Deshalb  
406 lege ich auf das Themenheft nicht so meine Schwerpunkte, da geht  
407 es mir darum das alles ordentlich ist, mit Sorgfalt gemacht  
408 wurde und das war es dann auch schon. Bei dem Thema Feuer kommt  
409 es mir eher darauf an, wie haben sie in Partnerarbeit  
410 gearbeitet, weil da die Partnerarbeit einen großen Stellenwert  
411 hat, wie wurden die Versuche durchgeführt, sind die Kinder  
412 selbstständig in der Lage sich das Material zu holen,  
413 Versuchsanleitungen zu lesen, ein Protokoll auszufüllen, den  
414 Versuch durchzuführen und die Beobachtung, die sie gemacht  
415 haben, ausführlich zu beschreiben und auch Zusammenhänge zu  
416 erschließen und das Erläutern zu können. Das steht da mehr im  
417 Fokus dann. Also so guckt man für jeden Themenbereich, hat man  
418 unterschiedliche Schwerpunkte was man am Ende beurteilt. Aber  
419 diese Dinge gehören alle dazu. Genauso wie die Plakate dann,  
420 also das was man gerade erarbeitet, kommt in den Fokus und die

421 Kinder erhalten auch immer am Anfang der Unterrichtsreihe von  
422 uns ein Beurteilungsraster. Das heißt, da steht drauf, was beim  
423 Themenheft beurteilt wird, dass die mündliche Mitarbeit  
424 beurteilt wird und die Kinder, es gibt immer zwei Spalten,  
425 einmal wo die Kinder sich selber einschätzen sollen und dahinter  
426 kommt unsere Beurteilung und unten gibt es dann noch ein  
427 Kommentar drunter und natürlich auch Teilnoten für die einzelnen  
428 Sachen. Wir versuchen das schon transparent zu machen. Bei  
429 manchen Themen, wie bei Strom und Energie gibt es zwei  
430 Komponenten. In der ersten Phase gibt es eine Lernzielkontrolle,  
431 die bepunktet wird, nicht benotet. Und in der zweiten Phase, wo  
432 die Kinder in Gruppenarbeit sich die unterschiedlichen  
433 Energieformen erarbeiten sollen auf Plakaten und einen Vortrag  
434 halten sollen, da wird dann hinterher Plakat und Vortrag benotet  
435 und da kriegen die jedes Mal so ein Raster vorher. Ja zur  
436 Selbsteinschätzung und zur Fremd, also zu unserer Einschätzung  
437 nutzen.

438 [0:27:10.5] I: Dementsprechend spielt das ja dann schon eine  
439 relativ große Rolle auch bei Ihnen in der Unterrichtsplanung,  
440 weil Sie sich natürlich vorab dann auch schon überlegen, okay  
441 was beurteile ich denn alles innerhalb der Reihe und worauf  
442 achte ich und genau berücksichtigen dementsprechend das dann  
443 auch in Ihrer Unterrichtsplanung.

444 [0:27:29.4] L: Richtig.

445 [0:27:30.3] I: Ok. Ganz am Anfang haben Sie ja auch schon  
446 gesprochen darüber, dass Sie, wenn Sie ein neues Thema anfangen,  
447 quasi die Kiste nehmen und nochmal gucken, was haben wir so  
448 gemacht wie ändere ich das so ab. Kann man das auch als Form der  
449 Auswertung Ihres Unterrichts bezeichnen? Also das Sie selber  
450 dann so quasi am Anfang der neuen Reihe dann immer irgendwie  
451 hingehen und nochmal gucken, was ist denn in der Alten gelaufen.  
452 Oder wie würden Sie generell Ihre Auswertung oder Evaluation des  
453 Unterrichts beschreiben und wie gehen Sie dabei vor und worauf  
454 achten Sie?

455 [0:28:05.1] L: Ja tatsächlich ist das so. Es ist sogar so das  
456 ich mir manchmal, wenn ich es schaffe am Ende der

457 Unterrichtsstunde so kleine Post-It's mache, wo ich mir  
458 aufschreibe, was ich eventuell beim nächsten Mal anders machen  
459 würde. Weil manchmal hat man einen guten Gedanken dabei, oh man  
460 würde vielleicht doch eher das und das machen oder es müssen  
461 nochmal/. Jetzt hatten wir das Thema, dass sich irgendwie  
462 zwischen die Glasreagenzgläsern welche aus Kunststoff gemischt  
463 hatten und die sind natürlich dann in Kontakt mit der Kerze  
464 einfach geschmolzen. Die Kinder sind furchtbar erschrocken. Also  
465 habe ich mir ein Post-It auf mein Pult geklebt und habe gesagt,  
466 du müsstest vielleicht mal die Reagenzgläser überprüfen,  
467 auseinander sortieren und beschriften, damit wirklich da nur  
468 noch die aus Glas sind. Manchmal mache ich am Ende auch mir  
469 einen Zettel und schreib nochmal beim nächsten Mal dran denken,  
470 das Arbeitsblatt war nicht so gut oder die Herangehensweise. Ich  
471 schmeiße das alles mit in die Kiste und wenn ich die Kiste dann  
472 beim nächsten Mal anfasse, fallen mir die alle entgegen. Oft  
473 weiß ich dann noch, was ich damit gemeint habe. Bei manchen  
474 Post-It's weiß man das dann nicht mehr und dann wird das Ganze  
475 noch einmal angepasst. Ja das ist so die Evaluation, die man  
476 betreibt.

477 [0:29:19.3] I: Ja. Ist ja super, also findet ja statt und ich  
478 glaube, dass das für Sie ja dann auch der beste Weg ist, das  
479 Ganze irgendwo ja nachzuarbeiten im alltäglichen.

480 [0:29:31.4] L: Ja genau. Weil wir haben in dem Moment, wo wir  
481 mit einer Reihe enden, haben wir keine Zeit die wirklich nochmal  
482 noch einmal zu durchdenken und aufzuarbeiten, weil wir dann ja  
483 schon in der Planung wieder sind. Also das überschneidet sich ja  
484 immer. Die Planung für die nächste Unterrichtsreihe findet ja  
485 schon immer statt, wenn man die vorherige eigentlich abschließt,  
486 noch dabei ist abzuschließen. Weil da hat man leider keine Woche  
487 Pufferzeit dazwischen, wo man mal keinen Sachunterricht macht.

488 [0:30:04.8] I: Ja. Ja das stimmt. Ein Aspekt, über den ich gerne  
489 noch sprechen möchte: Sie haben ja am Anfang erwähnt, das Sie ja  
490 gerade auch die Auswahl der Themen stark am Lehrplan orientiert  
491 auch konzipiert haben und da vor allem auch auf die  
492 Kompetenzerwartung ja Rücksicht nehmen. Sind denn diese

493 Kompetenzerwartungen, die da im Lehrplan auch drinnen stehen,  
494 sowas auch wie Ihre Zielformulierungen für die Unterrichtsreihe  
495 und die Unterrichtsstunden oder formulieren Sie da noch einmal  
496 eigene Ziele oder ja wie gehen Sie dabei vor?

497 [0:30:41.9] L: Also fairerweise muss ich sagen, wir sind jetzt  
498 nicht mehr in dem Bereich, wo wir Zielformulierungen  
499 aufschreiben. Das ist so ein Referendariats-Ding, was ich auch  
500 gut finde. Ich finde es gut, dass man immer dann nochmal die  
501 Perspektiven beleuchtet hat und schaut, habe ich das wirklich  
502 auch am Ende erreicht, was ich erreichen wollte. Nach einer  
503 gewissen Zeit rückt das aber in den Hintergrund, weil man die  
504 Erfahrungswerte mehr spielen lässt. Also guckt was, also man  
505 weiß eigentlich was man erreichen möchte und kann das dann  
506 entsprechend so auch dirigieren in der Unterrichtsreihe im  
507 Verlauf, dass das am Ende dann auch erreicht wird. Faktisch ist  
508 es aber so, das, unsere Zeugnisse sind es leider noch nicht, da  
509 sind wir dabei, die sollen noch optimiert werden, das die  
510 nämlich auch kompetenzorientiert werden. Im Moment sind die noch  
511 sehr inhaltsbezogen unsere Zeugnisse. Das aber, also bei meiner  
512 Tochter ist es zum Beispiel so, die haben schon Ankreuzzeugnisse  
513 und da ist es relativ einfach, weil da stehen die Kompetenzen,  
514 die für die Unterrichtsreihe in Frage kommen, auch auf dem  
515 Zeugnis drauf und dann wird angekreuzt, ob die Kompetenzen und  
516 wie gut die Kompetenzen erreicht worden sind und eigentlich ist  
517 das auch unser Ansinnen gewesen, mit der Planung der Inhalte  
518 über diese Kompetenzen am Anfang, mit dieser Einteilung. Weil  
519 dann wissen wir, können wir guten Gewissens sagen, ja die haben  
520 wir auch umgesetzt.

521 [0:32:21.9] I: Okay.

522 [0:32:22.4] L: Das heißt, das ergibt sich dann automatisch und  
523 dann habe ich es auch gar nicht mehr unbedingt nötig, so eine  
524 Zielformulierung zu machen. Ich finde es für mich dann immer  
525 ganz gut, wenn dann noch einmal eine Referendarin wieder an der  
526 Seite ist und die das dann plötzlich ein bisschen anders macht  
527 und ich nochmal noch einmal den Fokus darauf kriege. Aber man

528 lernt ja auch nie aus und bleibt ja dann auch immer am Ball ein  
529 bisschen.

530 [0:32:43.2] I: Ja, aber es ist trotzdem auch spannend für mich  
531 jetzt zu erfahren, dass das im Moment für Sie in Ihrer  
532 alltäglichen Unterrichtsplanung ja nicht so eine große Rolle  
533 spielt, alltäglich Ziele zu formulieren oder auch für die Reihe,  
534 dass das einfach ja so ein bisschen in den Hintergrund gerückt  
535 ist, im Alltag.

536 [0:32:59.4] L: Ja. Weil es geht letztlich viel viel mehr, also  
537 gerade wenn man wie ich Klassenlehrerin bin, geht es vielmehr um  
538 so eine ganzheitlich Entwicklung der Kinder. Wir empfinden dann  
539 so übergroße Freude, wenn ein Kind, was vor einem halben Jahr  
540 keinen Pieps im Sachunterricht, in der mündlichen Beteiligung  
541 gesagt hat, wenn das plötzlich anfängt im Sachunterricht Dinge  
542 zu erzählen, die es schon einmal irgendwo gehört oder gelesen  
543 hat und sein Vorwissen einbringt oder irgendwie eine Beobachtung  
544 gemacht hat und total fasziniert ist und die von sich gibt. Das  
545 ist etwas, was bei uns so Glücksgefühle hervorruft und ehrlich  
546 gesagt sind das die Ziele, die ich habe, die stehen aber  
547 nirgendwo. Die sind auch nicht die, die im Seminar  
548 aufgeschrieben werden.

549 [0:33:45.4] I: Ja spannend. Ist es denn dann auch so ähnlich mit  
550 der Konstruktion von Lernaufgaben? Also, dass das auch so ein  
551 ich sag mal Referendariats-Ding ist oder ist es tatsächlich so,  
552 dass das auch in Ihrer alltäglichen Unterrichtsplanung noch eine  
553 große Rolle spielt Lernaufgaben zu konstruieren und zu  
554 formulieren?

555 [0:34:04.7] L: Was verstehen Sie jetzt unter Lernaufgaben? Das  
556 müssen Sie mir nochmal sagen.

557 [0:34:09.2] I: Ja. Quasi eine Lernaufgabe für eine Stunde. Also  
558 das Sie sich überlegen, okay das ist jetzt meine Aufgabe für die  
559 Stunde, an der die Schüler sich orientieren und genau.

560 [0:34:19.4] L: Genau. Das ist in erster Linie natürlich der  
561 inhaltliche Aspekt, den sie mitnehmen sollen. Aber eben auch der



562 methodische, der mit darein spielt und vor allem aber ein ganz  
563 hoher Aspekt ist die Sozialkomponente. Was kann ich aus dem Kind  
564 noch herausholen, dass es sich in seiner Entwicklung, dass es da  
565 noch einmal einen Schritt weiter geht? Und ja, letztlich kommt  
566 es da nicht so drauf an, ob es dann letztlich den Versuch  
567 wirklich verstanden hat. Wenn es aber das Selbstbewusstsein  
568 entwickelt hat, Dingen auf den Grund zu gehen und etwas zu  
569 erfragen und zu erforschen. Wenn der Versuch dann inhaltlich  
570 schief geht oder falsch aufgebaut ist, dann ist das für uns erst  
571 Mal gerade nebensächlich. Das sind so die Ziele, die wichtig da  
572 sind und das ist das, was man immer in die Lernaufgaben  
573 miteinbezieht. Das man guckt, ob das für die entsprechende  
574 Lerngruppe und für die einzelnen Kinder passt.

575 [0:35:15.6] **I:** Okay. Ja eigentlich würde jetzt so ein bisschen,  
576 wenn wir uns ja persönlich Treffen würden so ein interaktiver  
577 Part stattfinden. Ich versuche das Ganze jetzt über ja eine  
578 Power Point zu machen. Deswegen würde ich an der Stelle mal eben  
579 meinen Bildschirm mit Ihnen teilen. Und zwar können Sie jetzt  
580 hier ein wunderschönes Raster von mir sehen, in der es um  
581 verschiedene Punkte geht, die wir jetzt gerade schon  
582 angesprochen haben. Die sehen Sie hier rechts und links an Rand  
583 und die quasi in der Theorie von Relevanz sind und ich möchte  
584 jetzt von Ihnen gerne wissen, inwiefern haben die denn für Ihre  
585 alltägliche Unterrichtsplanung eine besonders hohe Relevanz oder  
586 vielleicht auch nicht so hohe Relevanz. So dass Sie das hier  
587 irgendwie zuordnen können. Ich würde dann quasi hier immer Mal  
588 schieben, wo es halt hingehört in dem Zusammenhang.

589 [0:36:15.6] **L:** Ok. Also wir haben sehr relevant, relevant und  
590 nicht so relevant und alle Sachen von rechts und links sollen  
591 einsortiert werden?

592 [0:36:22.8] **I:** Genau. Genau.

593 [0:36:23.8] **L:** Ok. Also wichtig, ich glaube sehr relevant ist  
594 nach wie vor die Leistungsfeststellung und Bewertung. Da kommen  
595 wir einfach nicht drum rum.

596 [0:36:37.8] **I:** Dann würde ich die hier an die Stelle/.

597 [0:36:40.2] L: Auch, wenn ich das gerne anders hätte. Mir sind  
598 die Materialien immer sehr relevant, was wirklich geeignet ist,  
599 um etwas zu transportieren und dieses Antizipieren und Gestalten  
600 von Unterrichtsstunden.

601 [0:36:59.2] I: Ja.

602 [0:37:01.0] L: Weil (...) die Bildungsinhalte zu bestimmen, das  
603 Reihenthema festlegen hat für mich nicht so eine hohe Relevanz,  
604 weil sie uns ja vorgegeben sind ein Stück weit und meines  
605 Erachtens nach, sich beliebig austauschen lässt. Das ist nicht  
606 das Wichtigste. Genauso wie die Unterrichtsthemen zu entwerfen.

607 [0:37:28.2] I: Wenn ich das hier jetzt falsch hinschiebe, dann  
608 sagen Sie mir bitte Bescheid.

609 [0:37:32.9] L: Nein, nein, nein, passt schon. Genau richtig!  
610 Lernaufgaben konstruieren, Ziele festlegen und formulieren.  
611 Diese zwei Sachen würde ich auf jeden Fall in die Mitte packen,  
612 genauso wie die Methoden und die Auswertung des Unterrichts.  
613 Weil das hat schon eine hohe Relevanz, aber nicht den obersten  
614 Schwerpunkt.

615 [0:37:57.7] I: In Ihrer alltäglichen Unterrichtsplanung?

616 [0:37:59.9] L: Ja.

617 [0:38:00.4] I: Gibt es innerhalb dieser vier Punkte noch einmal  
618 irgendwie eine Wertigkeit, die Sie ausdrücken würden. Also das  
619 irgendwie Ziele festlegen/.

620 [0:38:07.5] L: Ja. Die Ziele würde ich ganz nach unten legen.

621 [0:38:09.6] I: Ja.

622 [0:38:10.3] L: Die Ziele nach unten und ja genau. Ich würde die  
623 Lernaufgabe konstruieren ganz nach oben packen, darunter die  
624 Methoden setzen und Auswertung des Unterrichts und dann die  
625 Ziele.

626 [0:38:24.0] I: Also so.

627 [0:38:25.4] L: Ja.

628 [0:38:26.7] I: Okay. Hier die Wertigkeiten rechts und links, die  
629 stimmen?

630 [0:38:31.3] L: Ja, nein. Ja ich würde auch in der Reihenfolge  
631 links noch ändern. Ich würde die Unterrichtsstunden antizipieren  
632 und gestalten ganz nach oben packen und darunter die Materialien  
633 und die Leistungsfeststellung nach unten legen.

634 [0:38:42.9] I: Ja.

635 [0:38:43.8] L: Und der Rest kann bleiben?

636 [0:38:45.1] I: Ok. Ja vielen Dank hier für Ihre Einschätzung.  
637 Ich hab jetzt hier noch ein leeres Feld und zwar ja gibt es  
638 vielleicht noch einen Punkt, der jetzt aus der Theorie nicht so  
639 ersichtlich ist, der aber für Sie eine absolut hohe Relevanz  
640 hat, den Sie gerne noch aufführen möchten, der ja für Ihre  
641 alltägliche Unterrichtsplanung noch total wichtig ist?

642 [0:39:07.6] L: Ja. Ich weiß nicht, ob man das unter einem Punkt  
643 zusammenfassen kann, aber im Prinzip die Sozialkompetenzen der  
644 Kinder, wie Sie die stärken können. Und auch nicht nur als  
645 gesamte Klassengruppe, sondern auch die individuelle Förderung.  
646 Also was braucht jedes einzelne Kind, um jetzt optimal an den  
647 Unterrichtsstunden teilnehmen zu können und ja alles  
648 mitzunehmen. Also alles das was wir an Methoden und an  
649 Lernaufgaben haben, auch in der Lage ist, ja mitzumachen.

650 [0:39:51.8] I: Das heißt das/.

651 [0:39:53.6] L: Das sind eigentlich die Dinge, die würde ich noch  
652 vor alles Andere setzen.

653 [0:39:57.3] I: Ja also das wären Ihre, ich packe es jetzt mal  
654 hier oben hin, Nummer 1 und Nummer 2. Oder andersherum von der  
655 Sortierung? Oder passt das so?

656 [0:40:06.2] L: Nein die sind eigentlich ziemlich gleichwertig.

657 [0:40:08.9] I: Okay. Ja.

658 [0:40:10.2] L: Weil das ist das, was die Kinder, was wir den  
659 Kindern mitgeben wollen.

660 [0:40:14.7] I: Dann packe ich die Mal, so hier nebeneinander.

661 [0:40:16.9] L: Die Inhalte sind ja eigentlich, sind da eher der  
662 Hintergrund. Sie sollen natürlich Wissen erweitern und etwas  
663 dazu lernen, aber faktisch besteht der Unterricht in der  
664 Grundschule am meisten daraus, dass wir den Kindern mitgeben und  
665 vermitteln wollen, dass Lernen Spaß macht und dass das Lernen  
666 wichtig ist für ihr ganzes Leben, für die Sozialentwicklung und  
667 für jeden Einzelnen.

668 [0:40:48.9] I: Das heißt, das sind auch auf jeden Fall  
669 Komponenten, die bei Ihrer alltäglichen Unterrichtsplanung  
670 absolute Relevanz haben, weil Sie das versuchen auch  
671 dementsprechend /. Das ist Ihr Anspruch auch das den Kindern zu  
672 vermitteln und dementsprechend ist das auch, sind das auch zwei  
673 Aspekte, die Sie auch immer wieder in Ihrer alltäglichen  
674 Unterrichtsplanung auch berücksichtigen.

675 [0:41:08.3] L: Ja.

676 [0:41:09.1] I: Ok. Gibt es sonst noch Aspekte, die irgendwie  
677 hier zugeordnet werden sollten oder über die Sie gerne sprechen  
678 möchten?

679 [0:41:18.2] L: Mir fällt gerade spontan nichts ein. Wenn ich  
680 jetzt nochmal so einen Lehrplan vor der Nase hätte, könnte ich  
681 Ihnen sicherlich noch einmal ein paar Sachen sagen. Weil dann  
682 fallen einem ad-hoc diese Begriffe einfach nicht ein, aber ich  
683 glaube, dass ist für mich schon der Schwerpunkt.

684 [0:41:33.3] I: Ja. Alles klar. Dann würde ich jetzt an der  
685 Stelle einfach mein Bildschirm teilen stoppen, so dass wir  
686 wieder, ja uns so sehen können und würde einfach weiter machen.  
687 Und zwar ist meine nächste Frage: Wenn Sie an Ihre  
688 Sachunterrichtsplanung zurückdenken, was war denn da für Sie  
689 eine besonders gelungene Planung? Warum war das so? Und können  
690 Sie mir hier in dem Zusammenhang den Planungsverlauf vielleicht  
691 auch noch ein bisschen näher beschreiben.

692 [0:42:02.9] L: Also eigentlich da die Unterrichtsreihe, die ich  
693 immer wieder so machen würde, wie sie ist. Das wollen Sie im  
694 Prinzip von mir wissen, oder?

695 [0:42:14.6] I: Ja oder einfach eine die im Gedächtnis geblieben  
696 ist, weil Sie sagen, boa das war eine super Planung und genau.

697 [0:42:22.2] L: Ja. Das ist im Prinzip die Unterrichtsreihe mit  
698 der ich mein Referendariat abgeschlossen habe. Die  
699 Unterrichtsreihe zum Thema Strom und Energie. Die hat sich wenig  
700 verändert, seit dieser Zeit. Außer das Zwischendurch mal neue  
701 Format von Arbeitsblättern. Das man das im Layout noch einmal  
702 anders handhabt. Aber von der Herangehensweise mache ich das  
703 immer wieder genauso.

704 [0:42:52.3] I: Warum ist denn diese Planung so besonders für  
705 Sie? Warum sagen Sie, die ist ja so gut gelungen, genau? Woran  
706 machen Sie das fest?

707 [0:43:00.5] L: Also gelungen ist für mich immer dann etwas, wenn  
708 ich mich persönlich damit am besten identifizieren kann und  
709 tatsächlich ist das Thema Strom, die größte Herausforderung  
710 gewesen, weil ich mal so überhaupt gar keine Ahnung davon hatte.  
711 Ich habe aber/. (...) Ich bin aber auf den Geschmack gekommen  
712 und hab festgestellt, dass mir das richtig, richtig viel Freunde  
713 macht und das Thema Energie und Strom, ist das gewesen, was mich  
714 am meisten fasziniert hat. Ich habe da schon die erste  
715 Examsarbeit dazu geschrieben und hab das dann /. Und war dann  
716 sehr froh als ich das so für mich erarbeitet habe, mit allem  
717 fachlichen Verständnis, was dahintersteht. Ich bin jetzt heute  
718 immer noch sehr sehr stolz, wenn ich den Kindern, das war ich in  
719 der Uni und im Referendariat gelernt habe, so als Uniwissen  
720 vermitteln kann. Das die Kinder tatsächlich am Ende meiner  
721 Unterrichtsreihe wissen, dass es Atome und Elektroden gibt und  
722 das ein Stromfluss nicht etwas, also das Strom nicht gelb ist,  
723 sondern und auch kein Fluss wie Wasser, sondern, da tatsächlich  
724 etwas passiert und sie das ganz spannend finden und ich erlebe  
725 die Kinder einfach dabei so so begeistert, dass das für mich  
726 etwas ist, wo ich so persönlich, wo ich selbst weiterentwickelt  
727 habe und etwas gelernt habe und dann kann ich es auch

728 kompetenter unterrichten. Je fachlich fundierter man selber ist,  
729 desto einfacher hat man es dann in der Vermittlung und das ist  
730 so meine ganz persönliche Unterrichtsreihe.

731 [0:44:40.8] I: Ja spannend. Vielen Dank da für Ihre  
732 Einschätzung. Im Umkehrschluss, was war denn für Sie vielleicht  
733 auch eine nicht so gelungene Planung und warum? Und was war da  
734 beim Planungsverlauf irgendwie besonders?

735 [0:44:53.9] L: Ja das kann man adäquat übertragen. Das ist alles  
736 was mit historischem Lernen zu tun hat. Also wenn ich die Römer  
737 machen muss, dann ist das eine Werkstatt, die hat meine Kollegin  
738 vorbereitet und die lasse ich die Kinder bearbeiten, das ist  
739 etwas das fällt mir unglaublich schwer, weil ich selber nicht  
740 den Interessenschwerpunkt hab. Inzwischen weiß ich darüber aber  
741 auch schon sehr sehr viel, weil man kommt ja nicht umhin sich in  
742 die Dinge einzuarbeiten, aber die Freude ist nicht so groß und  
743 dann wenn man die Freude selber nicht so ganz daran hat, dann  
744 fällt es schwer, das zu vermitteln.

745 [0:45:25.4] I: Okay.

746 [0:45:27.1] L: Nicht desto trotz machen die Kinder das immer  
747 sehr gerne. Also wir kriegen das immer noch gut hin, aber da ist  
748 es immer von Vorteil, das wir auch Sachunterrichtsstunden im  
749 Teamteaching haben.

750 [0:45:37.1] I: Was sind denn generell Schwierigkeiten und  
751 Probleme bei Ihrer alltäglichen Unterrichtsplanung im Fach  
752 Sachunterricht?

753 [0:45:45.9] L: Zeitaufwändig ist immer das Material zu stellen,  
754 je nachdem wie die Unterrichtsreihe ist. Das muss man wirklich  
755 sagen. Also manchmal ist Sachunterricht wirklich, gerade wenn  
756 man die Kinder selbstbestimmt arbeiten lässt, eine reinste  
757 Materialschlacht, wo man wirklich gut gucken muss, wie man die  
758 Sachen herbekommt. Das frisst unglaublich viel Zeit. Also  
759 Sachunterricht ist das, wenn ich Sachunterricht am Tage habe,  
760 weiß ich, ich habe keine Pause zwischendurch, weil ich die  
761 Pausen nutzen muss, um vorzubereiten und das ist so die große

762 Herausforderung daran. Was ist noch eine große Herausforderung?  
763 Die Herausforderung ist das für Kinder mit  
764 Migrationshintergrund, gerade jetzt auch unsere  
765 Flüchtlingskinder, die der deutschen Sprache nicht besonders  
766 mächtig sind, aufzubereiten, dass sie trotzdem etwas mitnehmen  
767 können an der Thematik. (...) Herausforderungen, oder?

768 [0:46:47.7] I: Ja Schwierigkeiten und Probleme auch. Genau womit  
769 Sie so alltäglich kämpfen in der Unterrichtsplanung vielleicht  
770 auch.

771 [0:46:54.5] L: Die Digitalisierung. Definitiv. Ich hab einen  
772 Laptop in meiner Klasse und der Wlan-Zugriff ist ein Glücksfall.  
773 Also es gibt einen Tag, da haben wir Wlan bis ins Klassenzimmer.  
774 Am nächsten Tag laufe ich mit dem Gerät in der Hand eine viertel  
775 Stunde rum und suche das Signal im Nebenraum oder auf dem Flur.  
776 Das macht es für den Sachunterricht, ganz ehrlich, schwierig.  
777 Sehr sehr schwierig. Weil es gibt einfach inzwischen so tolle  
778 Möglichkeiten was man da alles noch einbeziehen kann. Die ich  
779 leider alle noch nicht nutzen kann, weil die entsprechende  
780 Technik nicht da ist. Ja.

781 [0:47:34.4] I: Wenn Sie Wünsche äußern könnten, was wären Ihre  
782 Wünsche für Ihre zukünftige Unterrichtsplanung im Fach  
783 Sachunterricht?

784 [0:47:44.3] L: Oh. Das wären viele. Äh ich hätte gerne eine  
785 digitale Tafel, ich hätte gerne für jedes Kind oder zumindest  
786 für jedes zweite Kind ein Endgerät, eine funktionierende  
787 Internetverbindung, ein eigenes Endgerät und zwar tatsächlich  
788 auch ein Ipad, weil viele viele tolle Programme nicht auf  
789 Android-Basis laufen, sondern Appel da immer die Vorherrschaft  
790 hat, leider. Das würde ich mir total wünschen und ich würde mir  
791 wünschen, einen voll ausgestatteten Materialkeller mit allem was  
792 man für Sachunterricht so braucht. Ich hätte sehr sehr gerne die  
793 ganzen Spectra-Kisten, für den Sachunterricht. Da ist einfach  
794 alles Wichtige drinnen. Ich weiß, dass das alles auch mit  
795 Alltagsmaterialien funktioniert, aber die sind einfach toll. Und  
796 wenn die da sind, würde ich die auch sofort einsetzen. Das sind

797 so eher die Materialwünsche, die man hört. Ja, alles andere  
798 glaube ich, lässt sich durch ein gutes Team umsetzen.

799 [0:49:00.3] I: Ok. Dann mal zu einem ganz anderen Aspekt. Im  
800 wissenschaftlichen Diskurs gibt es ja viele allgemeindidaktische  
801 Modelle und anderweitige Planungshilfen, die Lehrpersonen dabei  
802 unterstützen sollen, auch irgendwo ihren Unterricht zu  
803 konstruieren. Inwiefern sehen Sie denn vielleicht hier auch eine  
804 Diskrepanz zwischen der Theorie und der Praxis und können Sie  
805 diese vielleicht mal näher beschreiben?

806 [0:49:23.9] L: (...) Also toll ist ja immer dieses Modell, also  
807 ich finde selbstbestimmten Unterricht total klasse, immer vom  
808 Kinde aus zu gehen. Gerade Sachunterricht bezieht sich ja auf  
809 die Dinge, die die Kinder aus ihrer Lebenserfahrung, aus ihrer  
810 Lebenswelt, mitbringen sollen und eigentlich soll sich ein guter  
811 Sachunterricht darauf begründen. Eigentlich sollte man auch  
812 darauf die Themen finden, die die Kinder gerade interessieren  
813 und die Kinder dann individuell weiter voranbringen. Ich finde  
814 das gibt unser Lehrplan nicht her. Im Sachunterrichtslehrplan  
815 sind die Dinge sehr sehr klar formuliert, auch thematisch klar  
816 formuliert. Und dann gibt es eine ganz ganz große Diskrepanz  
817 aber zu dem was Kinder heutzutage an Lebenserfahrung überhaupt  
818 mitbringen. Und das ist gar nicht mehr so viel. Also je  
819 städtischer man wird, glaube ich umso weniger sind die  
820 Erfahrungen da, habe ich den Eindruck. Schon alleine was die  
821 Natur betrifft und die eigene Lebensumwelt. Gut die städtischen  
822 Kinder haben dann eher den Vorteil, dass sie sich wunderbar  
823 orientieren können. Da wissen die, wie ein Busfahrplan zu lesen  
824 ist und solche Geschichten. Also das finde ich schon sehr sehr  
825 schwierig. Das lässt sich mit den didaktischen Konzepten nicht  
826 übereinbringen, weil die Kinder nicht mehr aus ihrer Lebenswelt  
827 unbedingt abzuholen sind, oder nicht mit dem Lehrplan  
828 einhergeht, die Themen, die da vorgegeben sind, holen nicht  
829 unbedingt die Kinder ab.

830 [0:51:05.0] I: Das heißt, Sie sehen auf jeden Fall  
831 Handlungsbedarf im Bereich der Unterrichtsplanung im Fach  
832 Sachunterricht, im Lehrplan.



833 [0:51:13.6] L: Ja.

834 [0:51:14.4] I: Genau. Vielleicht können Sie das noch ein  
835 bisschen auch ausführen und vielleicht sehen Sie darüber hinaus  
836 ja auch noch weiteren Handlungsbedarf im Fach Sachunterricht im  
837 Bereich der Unterrichtsplanung.

838 [0:51:23.0] L: Naja zum Beispiel ist im Sachunterricht ganz klar  
839 vorgegeben, dass die Kinder chemische Umwandlungen ausprobieren  
840 haben sollen und kennen sollen, ob ich dann jetzt mit Stärke  
841 arbeite oder was den Kindern völlig fernab ist, welches Kind im  
842 dritten vierten Schuljahr hat schon einmal mit Stärkepulver  
843 gearbeitet oder weiß was eine Lösung ist und eine Säure oder  
844 sowas. Das kennen die Kinder überhaupt gar nicht mehr, weil sie  
845 nicht mehr in Küche unbedingt zu Hause in ihrer Lebenswelt mit  
846 tätig sind oder Lebensmittel selber mit produzieren. Das heißt,  
847 dass ist so ein bisschen künstlich aufgestülpt, dass ich das  
848 mache. Natürlich gehen chemische Umwandlungen auch über andere  
849 Dinge. Das kann man super mit Fruchtsäften ausprobieren und  
850 Cocktails mischen, Fruchtcocktails mischen, aber ist das jetzt  
851 wirklich was, was die Kinder dann abholt? Ich stelle das so ein  
852 bisschen in Frage, ob das dann unbedingt schon in der  
853 Grundschule sein muss tatsächlich. Und dann sind da so so viele  
854 Punkte aufgebracht, dass ich sie zeitmäßig gar nicht  
855 unterbringen kann. Lieber wäre es mir wirklich mit den Kindern  
856 individuell zu bleiben und zu gucken, was interessiert die  
857 gerade. Als wir jetzt gerade die ganze Zeit in den Medien das  
858 Thema Friday's for Future hatten und das Thema Plastikvermeidung  
859 und all diese Dinge, da habe ich das im Sachunterricht  
860 aufgegriffen und hätte das aber gerne noch viel viel intensiver  
861 gemacht, wenn ich nicht an unseren Lehrplan gebunden wäre, wo  
862 ich wieder hätte kompliziert überlegen müssen, ok welche  
863 Kompetenzen decke ich denn jetzt gerade aktuell damit ab. Und  
864 das ist mir im Aufwand im effektiven Nutzengeschäft ist mir das  
865 zu wenig möglich.

866 [0:53:15.6] I: Ja also das heißt, Sie würden sich eine  
867 Reduzierung des Lehrplans auch irgendwo wünschen. Das der /.

868 [0:53:22.0] L: Eine Öffnung vor allem. Weil ich finde den  
869 Sachunterrichtslehrplan, obwohl der damals angekündigt war, als  
870 wir öffnen, ist er, finde ich, noch sehr sehr sehr straff  
871 gepackt. Ich bin aber mal gespannt. Wenn ich das richtig  
872 mitverfolgt habe, soll eigentlich dieses Jahr ein neuer Lehrplan  
873 kommen. Ja da warten wir ja jetzt schon lange drauf, von 2008-  
874 2021 ist eine lange Zeit, der darf jetzt gerne mal erneuert  
875 werden. Und dann bin ich sehr sehr gespannt, welchen Weg die  
876 Didaktik jetzt gegangen ist. Zumal ich auch gar nicht so  
877 wirklich mitverfolgt habe. Also ich hab jetzt/. Ich bin 2009 ins  
878 Referendariat gegangen, also dann aus der Uni ja raus und dann  
879 bekommt man eigentlich nicht mehr so wirklich viel von dieser  
880 ganzen Lehrplanentwicklung und den Konzepten mit und bin schon  
881 über meine Referendare immer überrascht, dass auch die  
882 Herangehensweisen im Seminar plötzlich ganz anders sind. Da kann  
883 ich auch einfach dann irgendwann nicht mehr mitreden.

884 [0:54:23.3] I: Der Entwurf des neuen Lehrplans ist tatsächlich  
885 schon veröffentlicht worden. Also wenn Sie sich dafür  
886 interessieren.

887 [0:54:29.4] L: Ist das tatsächlich so? Oh mein Gott.

888 [0:54:31.6] I: Im Dezember 2020.

889 [0:54:35.8] L: Das heißt, der Sachunterrichtslehrplan ist schon  
890 da?

891 [0:54:37.5] I: Ja ein. Also nicht der neue, der Entwurf steht und  
892 jetzt haben wir die Möglichkeit auch von der Hochschule aus da  
893 irgendwie Stellung zu nehmen und Rückmeldung zu zugeben. Aber  
894 ich nehme mal an genau.

895 [0:54:48.2] L: Aber öffentlich zugänglich ist er ja noch nicht  
896 dann wahrscheinlich.

897 [0:54:51.5] I: Doch der müsste im Internet zur Verfügung stehen,  
898 aber ich kann Ihnen sonst auch mal den Link dazu schicken. Ist  
899 kein Problem.

900 [0:54:58.7] L: Ich wäre Ihnen sehr verbunden.

901 [0:54:59.7] I: Dann mache ich das.

902 [0:55:00.7] L: Ich scharre schon seit zwei Jahren mit den Hufen  
903 und denke so jetzt, jetzt hättest du gerade mal Bock das nochmal  
904 wieder zu überdenken alles und neu aufzuziehen. Ja.

905 [0:55:12.7] I: Ja dann schicke ich Ihnen den nachher noch zu.

906 [0:55:16.7] L: Sehr gerne. Und ich bin ja selber noch nicht so  
907 alt, aber man fängt dann an, sich veraltet zu fühlen, weil man  
908 nicht mehr so nahe an den Dingen dran ist.

909 [0:55:26.0] I: Ja klar. Sehen Sie denn noch anderen  
910 Handlungsbedarf im Bereich der Unterrichtsplanung außer jetzt im  
911 Bereich des Lehrplans, das da was getan werden muss?

912 [0:55:35.3] L: (...) Kostengünstigere Materialien, muss ich ganz  
913 ehrlich gestehen. Wenn ich mir angucke, was Spectra verlangt für  
914 seine Materialkisten, die jedem Fachfremden ja auch ermöglichen  
915 sollen Sachunterricht zu unterrichten, finde ich das unfassbar  
916 unverschämt in den Preisen. Also das ist so ein Verlagsdingen.  
917 Also ich wünschte mir, es gäbe diese Verlagspolitik nur  
918 teilweise, so dass alle Lehrkräfte auch die Möglichkeit haben,  
919 an gute Materialien zusätzlich zu kommen. Und ja, ich find auch  
920 eine, also gute Sachunterrichtsplattformen auch wirklich toll.  
921 Es gibt jetzt über die einzelnen Bundesländer die einzelnen  
922 Onlineportale, Bildungsportale, das ist aber sehr allgemein  
923 gefasst. Ich glaube NaWiT AS hat jetzt, so dass was mir jetzt  
924 aus der Nähe bekannt ist, das erste was versucht da Material  
925 auch zu veröffentlichen genauso wie es ja die Initiative von  
926 TuWaS ja gegeben hat und auch immer noch gibt, wo man wirklich  
927 Fortbildungen machen kann zu den einzelnen Sachen und ganz  
928 praktisch und dann aber auch Material mitnehmen kann. Weil es  
929 nutzt mir alles nichts, wenn ich es in der Theorie erfahre und  
930 dann nicht die Möglichkeit habe, es in der Praxis  
931 auszuprobieren.

932 [0:56:59.3] I: Aber Sie würden nicht sagen, dass Sie eigentlich  
933 auch eine Materialflut irgendwie haben. Das zum Teil auch zu  
934 viel Material da ist und irgendwo es Ihnen auch helfen würde,

935 ich sag mal so eine Art Kategorienschema oder sowas zu haben, an  
936 dessen oder mit dessen Hilfe Sie auch einfach mal Material  
937 filtern können. Also was ist jetzt gutes Material, was ist nicht  
938 gutes Material? Das würden Sie jetzt nicht so Handlungsbedarf  
939 sehen, sondern einfach das generell viel Material irgendwo ja  
940 öffentlich zugänglich gemacht wird.

941 [0:57:30.0] L: Sehen Sie, wenn ich so ein Raster habe, wo dann  
942 drinsteht, wie gutes Material aufgebaut sein sollte, dann ist  
943 das wieder so ein Theorie-Ding. Dann ist wieder etwas, wo sich  
944 ein Theoretiker Gedanken gemacht hat, welche didaktischen  
945 Aspekte stecken da alle hinter. Das ist aber immer nicht  
946 unbedingt auf die Praxis übertragbar, auf die einzelnen  
947 Lerngruppen. Weil nicht alles passt ja zu jedem. Das ist dann  
948 tatsächlich die effektive Arbeit die ich ja noch leisten muss,  
949 das ich mir bei jedem Material, selbst wenn das total gut ist,  
950 deklariert ist, passt das für Schüler XY da? Kann ich das da  
951 überhaupt so umsetzen? Und alles das was ich so an Materialien  
952 in den letzten Jahren gefunden habe, die als so gut deklariert  
953 sind, auch das was so in den Grundschulmagazinen ist, ist oft  
954 mit einem sehr hohen Anspruch versehen und holt ganz ganz oft,  
955 viele Kinder gar nicht ab, die noch nie damit in Berührung  
956 gekommen sind. Und ich kann nicht anfangen, diesen Anspruch  
957 vorauszusetzen bei den Kindern, wenn die Dinge nicht da sind.

958 [0:58:42.1] I: Also da die /.

959 [0:58:43.1] L: Da brauche ich kein Raster für, weil/. Also ich  
960 kann die Materialien mir angucken, ich wünsche mir eine  
961 kompetente Plattform, die vielleicht vorselektieren würde. Dann  
962 hätte ich es einfacher. Wenn dann da nur noch die Sachen  
963 drinstünden, die gut sind, ja. Aber letztlich ist es so, dass  
964 ich immer noch gut entscheiden kann, für meine Lerngruppe, was  
965 gut ist und was nicht.

966 [0:59:02.6] I: Aber da ist dann auch wieder die Diskrepanz  
967 zwischen Theorie und Praxis. Dass die Theorie einfach, davon  
968 ausgeht, dass die Schüler\*innen ja total kompetent sind und  
969 dementsprechend ja auch irgendwo das Ganze auch leisten können,  
970 aber in der Praxis eben halt nicht. Sondern, dass da auch

971 vielfach einfach Schüler sind, ja die viel Unterstützung  
972 bedürfen und wo es dann auch gilt, die dann auch mal abzuholen.  
973 Das heißt, da müsste ja vielleicht dann auch die Theorie nochmal  
974 ein bisschen, ich sag mal Nachhilfe leisten, im Sinne da auch  
975 mal ja Studierende, wie auch immer, darauf vorzubereiten, auch  
976 mit schwachen Schüler\*innen umzugehen, beziehungsweise die  
977 abzuholen und ja.

978 [0:59:52.4] L: Ja. Also richtig Unterrichtsmaterial  
979 einzuschätzen lernt man erst über die Erfahrung und über die  
980 Praxis und ich hab das immer schon relativ früh gesagt, dass ich  
981 eigentlich nicht der Meinung bin, dass das ein Beruf ist, der  
982 ausschließlich über ein Studium zu erlernen ist. Jetzt haben wir  
983 ein Referendariat, das ist jetzt nochmal von zwei auf anderthalb  
984 Jahre gekürzt worden und wenn ich ehrlich bin, ich würde mir  
985 eher wünschen, es wäre ne vier oder fünfjährige Ausbildung, die  
986 Theorieanteile hat. Es gibt super Modelle, wo man quartalsweise  
987 studiert und quartalsweise in der Praxis tätig ist. Das wäre das  
988 A und O, dass man vom ersten Tag an eigentlich in die Praxis  
989 geschmissen wird und Dinge ausprobieren kann und mit den Kindern  
990 tätig ist. Das wäre das, was mir fehlt, ja.

991 [1:00:42.6] I: Ok. Ja vielen Dank da für Ihre Einschätzung. Wir  
992 haben ja ganz am Anfang schon ein bisschen über Corona  
993 gesprochen, wie hat sich denn Ihre Sachunterrichtsplanung  
994 vielleicht auch durch Corona verändert?

995 [1:00:53.4] L: Im Moment gibt es keine Sachunterrichtsplanung.  
996 Also im Moment gibt es das digitale Bereitstellen von Filmchen  
997 und Tools über ein Padlet und ein Selbstlernheft und faktisch  
998 ist es so, dass ich mit den Kindern telefoniere oder wir uns in  
999 Videokonferenzen treffen, die Kinder mir Fragen stellen können.  
1000 Das Selbstlernheft ist aber von NaWiT AS wirklich so gut  
1001 konzipiert, dass die Kinder eigentlich keine Fragen haben. Die  
1002 setzen sich damit jetzt auseinander. Es ist eher das zeitliche  
1003 Problem. Wir haben das rausgegeben für ein Zeitfenster von zwei  
1004 bis drei Wochen jetzt für die Kinder und manche haben es jetzt  
1005 in Woche eins schon fertig gemacht. Das heißt für die fällt dann  
1006 die nächsten zwei Wochen der Sachunterricht flach,

1007 beziehungsweise das geschieht über ergänzendes Material was wir  
1008 dann zusammengestellt haben in irgendeiner Form. Aber ich sag  
1009 mal wirklich sinnvoll, da kann man drüber diskutieren.

1010 [1:01:48.4] **I:** Also es findet Sachunterricht schon ein bisschen  
1011 statt, über das Bereitstellen von Materialien, aber natürlich  
1012 überhaupt nicht so, wie es im normalen Unterricht der Fall ist.

1013 [1:01:57.9] **L:** Ja und auch gar keine Planung wirklich möglich,  
1014 weil ich kann mit Grundschulkindern in dem Alter noch nicht  
1015 wirklich jetzt sechs Stunden Unterricht per Videokonferenz  
1016 machen und mit denen das dann am heimischen Computer den  
1017 Unterricht durchführen. Das funktioniert einfach nicht.

1018 [1:02:15.7] **I:** Bleiben ja auch nicht sitzen.

1019 [1:02:17.1] **L:** Genau.

1020 [1:02:18.3] **I:** Ja können Sie denn auch beobachten, also jetzt  
1021 nicht nur in der Lockdown-Phase, sondern generell durch Corona,  
1022 dass vielleicht auch vermehrt noch fachfremder Sachunterricht  
1023 auch stattfindet? Wenn Sie da jetzt auch so ein bisschen Mal in  
1024 Ihr Kollegium auch mal schauen. Also auf Grund der Tatsache,  
1025 dass vielleicht auch einige Klassen mal isoliert werden müssen  
1026 und ja.

1027 [1:02:39.6] **L:** Ist bei uns nicht so. Wir haben tatsächlich der  
1028 Fachlichkeiten lange Zeit noch Vorschub gegeben. Also wir haben  
1029 im ersten Lockdown das tatsächlich so gehandhabt, dass wir  
1030 gesagt haben, wir machen den Fachunterricht trotzdem, arbeiten  
1031 dann aber mit halber Klassenstärke und somit das zu reduzieren.  
1032 Dementsprechend haben auch natürlich die Fachkräfte  
1033 Sachunterricht weiter unterrichtet. Ähm wir bereiten das  
1034 grundsätzlich immer im Jahrgangsteam gemeinsam vor und damit  
1035 macht es das, bleibt es auch kompetenter Sachunterricht in der  
1036 Regel. Und ja jetzt haben wir ja bis Dezember ganz regulär  
1037 arbeiten können und in diesem Halbjahr, da hat ganz normal  
1038 Sachunterricht stattgefunden und jetzt aktuell sind die Kinder  
1039 ja komplett zu Hause und bei uns sehr sehr wenige Kinder in der  
1040 Notbetreuung. Das heißt absolutes Homeschooling gerade und da

1041 fällt Sachunterricht ein bisschen hinten rüber. Da geht es jetzt  
1042 um andere Dinge. Es ist wichtiger das die Eltern mit den Kindern  
1043 klar kommen, das zu Hause die Motivation noch ein bisschen  
1044 aufrecht erhalten bleibt und Mathe, Deutsch also das hat schon  
1045 den größeren Fokus auf den Unterricht.

1046 [1:04:03.8] **I:** Ja. Was läuft denn durch Corona vielleicht auch  
1047 besser oder was läuft schlechter?

1048 [1:04:07.3] **L:** Besser läuft, dass die Kinder gezwungen sind und  
1049 auch die Eltern sich mit der Technik auseinanderzusetzen. Das  
1050 auch Eltern noch mal mehr mitbekommen, wie sie ihre Kinder  
1051 unterstützen können und vielleicht auch müssen, bei dem ein oder  
1052 anderen. Manche Eltern sind dann doch immer sehr erstaunt, wie  
1053 viel Hilfe ihr eigenes Kind dann doch braucht. Das tut uns  
1054 Lehrkräften natürlich dann auch manchmal gut, weil wir dann so  
1055 Rückmeldungen bekommen, Mensch ist ja doch anspruchsvoll ihr  
1056 Job. Gleichzeitig schaffen viele Kinder das besser, sich selbst  
1057 zu organisieren. Das heißt, aus dem ersten Lockdown kann ich  
1058 schon positiv vermelden, dass hat vielen Kindern sehr gut getan,  
1059 weil sie viel selbstbestimmter und selbstorganisierter nochmal  
1060 geworden sind, gezwungenermaßen. Ob das für die Kinder  
1061 langfristig das Gute war, bezweifle ich. Aber für den  
1062 Sachunterricht ist das natürlich sehr hilfreich, wenn die Kinder  
1063 ihre Arbeitsmittel strukturieren und ihre Arbeitsprozesse  
1064 organisieren können.

1065 [1:05:12.0] **I:** Ja spannend. Vielen Dank da für Ihre Eindrücke.  
1066 Jetzt haben wir ganz viel über Unterrichtsplanung gesprochen,  
1067 jetzt möchte ich noch ein bisschen über Ihre Biographie als  
1068 Lehrperson sprechen. Welche fachwissenschaftlichen und  
1069 fachdidaktischen Schwerpunkte haben Sie denn in Ihrem  
1070 Sachunterrichtsstudium belegt?

1071 [1:05:30.4] **L:** Ich hab, ich bin noch der alte Primarstufengang.  
1072 Den gibt es gar nicht mehr. Ich hab tatsächlich Sachunterricht  
1073 als Hauptfach gehabt und Mathe und Deutsch als Grundlagenfächer  
1074 studiert. Das heißt, ich hab Sachunterricht mit mehr  
1075 Semesterwochenstunden studiert und im Grundstudium ging es  
1076 darum, dass wir alle acht Teilbereiche zum Sachunterricht, also

1077 die acht Fächer, in die sich Sachunterricht ja dann teilt, alle  
1078 einmal gesehen haben und hab mich dann fürs Hauptstudium  
1079 fokussiert auf Physik, Technik und Chemie. Das sind die  
1080 Schwerpunkte, die ich dann gewählt hatte und hauptsächlich in  
1081 der Physik und da hab ich dann auch das erste Staatsexamen  
1082 drinnen geschrieben.

1083 [1:06:15.7] **I:** Ja. Und wenn Sie dann eine Stufe weiterdenken, an  
1084 Ihr Referendariat. Hatten Sie da auch irgendwelche  
1085 fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Schwerpunkte ja im  
1086 Bereich Sachunterricht dann noch zusätzlich zum Studium?

1087 [1:06:30.0] **L:** Nein. Also da ist es tatsächlich so über die zwei  
1088 Jahre gewesen, das wir durch alle Themenbereiche, es sind dann  
1089 immer die Schwerpunkte, die gesetzt werden, dann. Wie Sie das  
1090 vorhin angesprochen haben. Es geht dann einmal um die Planung,  
1091 dann geht es um Methodik, dann geht es um Inhalte, dann geht es  
1092 um den ganzheitlichen Blick, also die verschiedenen Perspektiven  
1093 zu beleuchten. Ich glaube was mich dauerhaft verfolgt hat ist  
1094 der der grüne Leitfaden, wie wir ihn so schön genannt haben, das  
1095 kleine grüne Heftchen für den Sachunterricht, der  
1096 Perspektivrahmen, der immer dabei gewesen ist. Also das ist so  
1097 das A und O gewesen für alles, was wir gelernt haben.

1098 [1:07:21.1] **I:** Ja danke da für die Eindrücke. Haben Sie denn  
1099 auch irgendwelche Fortbildungen im Sachunterricht schon besucht  
1100 und wenn ja welche fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen  
1101 Aspekte haben Sie dagehabt? Und mit welchen haben Sie sich  
1102 auseinandergesetzt?

1103 [1:07:36.4] **L:** Also ich hab schon so viele Fortbildungen gemacht  
1104 im Sachunterricht. Also ich habe, also ich sollte vielleicht mal  
1105 kurz erzählen, dass ich noch dieser Jahrgang bin, ich habe in  
1106 Münster studiert unter Prof. Dr. Möller, das ist die Dame, die  
1107 die Spectra Kisten im Sachunterricht entwickelt hat und ich hab  
1108 damals studiert, als diese Kisten noch mit Alltagsmaterialien  
1109 waren und die Uni Münster waren die ersten, die das in die  
1110 umliegenden Schulen gebracht haben und entwickelt haben. Da habe  
1111 ich studiert und mit dem Wissen bin ich auch weiter gegangen und  
1112 durch diese Kisten und durch die didaktische Aufbereitung dieser



1113 Materialien für den fachfremden Unterricht ja auch konzipiert  
1114 sind, bin ich da eigentlich immer mit verbunden geblieben und am  
1115 Ball gewesen und hab auch alles was an nachfolgenden  
1116 Fortbildungen diesbezüglich gekommen ist, mitgewirkt. Das war  
1117 jetzt für mich sehr faszinierend zu sehen, dass der Herr Lemmen  
1118 von Münster nach Siegburg gewandert ist und da jetzt mit NaWiT  
1119 AS da in der Gründung steht. Ja das sind so die Bausteine, die  
1120 mich begleitet haben. Und darüber sind unglaublich viele  
1121 Fortbildungen gewesen.

1122 [1:08:55.2] **I:** Ja und dann auch zu verschiedenen  
1123 fachwissenschaftlichen Ausrichtungen und ja.

1124 [1:09:00.8] **L:** Ja. Von den Medien im Sachunterricht bis hin zu  
1125 ausschließlich inhaltsbezogenen Themenbereichen oder  
1126 Perspektiven, wie dem historischen Lernen, dass man da gezielte  
1127 nochmal mitgenommen hat.

1128 [1:09:16.8] **I:** Also quasi im Laufe Ihrer Biographie hatten Sie  
1129 auch immer wieder Kontakt zu den verschiedenen Bezugsdisziplinen  
1130 und Perspektiven. Gibt es denn da eine wo Sie sagen, ok mit der  
1131 oder mehrere vielleicht auch, mit denen habe ich mich wirklich  
1132 vertiefend auseinandergesetzt und ja.

1133 [1:09:34.1] **L:** Es bleiben die naturwissenschaftlichen Bereiche,  
1134 ich kann es nicht lassen, wenn irgendwo eine Fortbildung zum  
1135 Thema Energie Strom ist, mich da anzumelden, weil das einfach  
1136 dabeibleibt. Das sind so die Themen. Aber genauso bin ich  
1137 hingegangen und hab gesagt, ok historisches Lernen ist nicht  
1138 mein Ding also tust du dir damit einen Gefallen, wenn du dich da  
1139 nochmal fortbildest. Sowas habe ich dann halt alles belegt. Ja.

1140 [1:10:03.3] **I:** Also sowohl interessensgeleitet als auch ja weil  
1141 die persönliche Einschätzung da ist, dass da irgendwo noch ein  
1142 paar Defizite sind und deswegen dann die Weiterbildung in dem  
1143 Bereich dann irgendwie stattgefunden hat.

1144 [1:10:17.5] **L:** Ja.

1145 [1:10:17.7] **I:** Hatten Sie denn auch schon in Ihrem Studium  
1146 perspektivspezifische oder perspektivübergreifende Schwerpunkte

1147 oder haben Sie die hinterher erst in Ihrem Referendariat  
 1148 erfahren?

1149 [1:10:32.8] **L:** Ich weiß nicht so richtig wie ich Ihre Frage  
 1150 verstehen soll. Was verstehen Sie unter Perspektivschwerpunkten?

1151 [1:10:37.5] **I:** Ja in Bezug auf die Perspektiven im  
 1152 Sachunterricht. Da haben Sie ja gerade schon gesagt, dass in  
 1153 Ihrem Grundstudium alle irgendwo mit berücksichtigt worden sind?  
 1154 Das heißt das wäre ja schon perspektivspezifisch, hat denn da  
 1155 auch eine Perspektivübergreifung stattgefunden oder ist es, sag  
 1156 ich mal, in der Technik, in der Biologie, in der Chemie  
 1157 geblieben?

1158 [1:11:02.6] **L:** Nein, nein, nein. Also es gab die ganz normalen  
 1159 Didaktik Seminare, wo dann ja auch übergreifend gearbeitet  
 1160 wurde. Was ja das A und O gewesen ist, ist das Sachunterricht  
 1161 alle Perspektiven auf ein Thema, möglichst viele Perspektiven  
 1162 auf ein Thema bezogen werden sollen. Das heißt, wenn ich mich  
 1163 einem naturwissenschaftlich vermeidlichen Thema nähere, wie  
 1164 jetzt dem Feuer, dann muss ich trotzdem gucken, wie ist der  
 1165 historische Aspekte, die historische Perspektive auf das Thema,  
 1166 wie ist die technische Perspektive und alles was dann dazu  
 1167 gehört, allumfassend zu betrachten. Ich weiß nicht, ist das  
 1168 nicht heute immer noch so, dass Sie das so machen?

1169 [1:11:46.3] **I:** Ja. Genau, das ist dieser vielperspektivische  
 1170 Blick, der auf die Unterrichtsplanung gelegt wird. Genau und das  
 1171 haben Sie ja auch in Ihrem Aufbau der Unterrichtsreihe  
 1172 beschrieben, dass das für Sie auch noch ein ja wichtiger Aspekt  
 1173 ist, anhand dessen Sie ja auch den Aufbau Ihrer Unterrichtsreihe  
 1174 strukturieren und planen. Das Sie das aus den verschiedenen  
 1175 Perspektiven beleuchten.

1176 [1:12:08.3] **L:** Genau. Es gibt zum Beispiel zu jedem Thema was  
 1177 ich mache, das habe ich vorhin gar nicht gesagt, immer eine  
 1178 Mind-Map, wo genau diese verschiedenen Perspektiven drinnen  
 1179 sind, wo ich mir dann Schlagwörter aufschreibe, was gehört zu  
 1180 dieser Thematik jetzt dazu.

1181 [1:12:24.3] **I:** Ja spannend. Ist es denn auch aufgrund Ihrer  
1182 Biographie so, dass Sie vielleicht mehr, ja gewisse Perspektiven  
1183 oder Bezugsdisziplinen mehr berücksichtigen als andere? Oder  
1184 würden Sie sagen, nein ich bemühe mich schon alles ausgeglichen  
1185 irgendwo ja zu berücksichtigen?

1186 [1:12:46.7] **L:** Also persönlich habe ich schon den stärkeren Hang  
1187 zum naturwissenschaftlichen Bereich. Nicht desto trotz ergibt  
1188 sich das ja durch das Kompetenzraster so und unserem  
1189 Zweijahresrhythmus, dass wir alle Aspekte abdecken in  
1190 irgendeiner Form, aber was jetzt die favorisierte Planung  
1191 betrifft, ist es schon eher der naturwissenschaftliche Bereich.  
1192 Ich bin aber auch noch aus dem Beritt jetzt gekommen, also  
1193 während meines Studiums habe ich mir eigentlich, die 10 Jahre  
1194 Studium angehört, es wird viel zu wenig naturwissenschaftlich  
1195 unterrichtet, die Lehrkräfte machen das alle nicht und es muss  
1196 unbedingt mehr Naturwissenschaften unterrichtet werden. Ich  
1197 glaube das hat sich in den letzten 10 Jahren doch schon auch  
1198 wieder geändert und hält sich jetzt glaube ich ein größeres  
1199 Gleichgewicht, als das gewesen ist, obwohl es immer noch  
1200 Lehrkräfte gibt, die da also sich an gewisse Themen einfach gar  
1201 nicht dran trauen. Ich glaube schon, dass dann aber die größere  
1202 Brandbreite jetzt gegeben ist. Von daher gehöre ich noch zu dem  
1203 Beritt, die da die Naturwissenschaften mehr mitsteuern, aber ich  
1204 versuche das immer die Wagen halten zu lassen mit dem Rest.

1205 [1:14:06.4] **I:** Ja das haben Sie ja auch gerade eben schon  
1206 angesprochen. Dementsprechend gibt es ja auch gewisse Themen,  
1207 sowas wie Ägypter oder Mittelalter, die Sie einfach nicht so  
1208 gerne unterrichten, wahrscheinlich auch aufgrund Ihrer  
1209 Biographie, weil Sie sagen, ja in der historischen Perspektive  
1210 fühle ich mich einfach nicht so sicher oder so fachlich  
1211 fundiert, als bei anderen Themen.

1212 [1:14:28.0] **L:** Ja.

1213 [1:14:28.9] **I:** Ja. Okay.

1214 [1:14:30.3] **L:** Und weil sich einfach auch nicht so viel  
1215 praktisch mit den Kindern so machen lässt. Also ich finde das ja

1216 spannend mit den Römern, wenn wir dann nach Xanten fahren ins  
1217 Römermuseum und so, aber praktisch machen, dass die Kinder  
1218 irgendwie handlungsorientiert damit unterwegs sind, da geht  
1219 einfach wenig und das finde ich dann immer so ein bisschen  
1220 schade für die Kinder.

1221 [1:14:53.2] **I:** Ja also weil nicht so handlungsorientiert auf den  
1222 ersten Blick ist.

1223 [1:14:57.3] **L:** Ja es ist einfach so ein theoretisches Ding, die  
1224 Geschichte so. Ja das ist halt passiert und da kann man drüber  
1225 sprechen und darüber kann man lesen und da gibt tolle Sachen,  
1226 die man sich angucken kann sicherlich und das war es dann auch.

1227 [1:15:09.7] **I:** Wie lange unterrichten Sie denn jetzt  
1228 mittlerweile schon in der Grundschule?

1229 [1:15:16.2] **L:** Also ich hab von 2009–2011 mein Referendariat  
1230 gemacht und bin aber schon vorher während des Studiums immer in  
1231 der Praxis gewesen. Ich hab eigentlich in sämtlichen  
1232 Semesterferien Praktika gemacht und Schulbezüge gehabt und bin  
1233 jetzt dann, seit 2011 fertig, also tatsächlich jetzt, seit 10  
1234 Jahren, ziemlich genau, ich war zum 01.02. fertig mit dem  
1235 Referendariat, bin ich jetzt tatsächlich ganz genau 10 Jahre im  
1236 Schuldienst.

1237 [1:15:47.6] **I:** Und Sie haben auch die ganze Zeit dann über  
1238 Sachunterricht unterrichtet und machen das auch dann  
1239 dementsprechend schon seit 10 Jahren?

1240 [1:15:54.1] **L:** Ja. Es gibt so zwei Themenaspekte, die verfolgen  
1241 mich jetzt wirklich, also weil man sie jährlich macht. Das ist  
1242 die Verkehrserziehung und die Sexualerziehung. Also die habe ich  
1243 tatsächlich jetzt 10 Mal mit Referendariat, im Referendariat  
1244 sogar auch schon gehabt, also bestimmt 11 Mal unterrichtet, die  
1245 Inhalte.

1246 [1:16:18.6] **I:** Und das dann auch immer in drei vier oder auch in  
1247 anderen Jahrgangsstufen?

1248 [1:16:24.2] L: Auch in anderen Jahrgangsstufen. Ich hab  
1249 inzwischen, bin ich an Schule 7. Bin da jetzt fest angestellt.  
1250 Ich bin noch aus dem Beritt, wo es noch nicht so viele  
1251 Lehrerstellen gab. Ich habe vier Jahre Vertretungsdienst machen  
1252 müssen, bevor ich eingestellt worden bin, weil trotz meines  
1253 ziemlich guten Staatsexamens hat es immer noch nicht gereicht.  
1254 Da wurde einfach zu viel eingestellt und man musste die 1 vor  
1255 dem Komma haben und ja seitdem habe ich das gemacht und seitdem  
1256 bin ich immer wieder Klassenlehrerin gewesen, also eigentlich  
1257 durchgängig. Ich kann mich nur an ein Schuljahr erinnern, wo ich  
1258 nur Fachunterricht gegeben habe. Ansonsten war ich immer  
1259 Klassenlehrerin, da habe ich inzwischen alle Jahrgänge durch und  
1260 bin jetzt seit 5 Jahren an der GGS Katterbach als  
1261 Klassenlehrerin in drei vier im Einsatz. Hab aber auch da  
1262 natürlich auch Unterricht in einer Untergruppe zwischendurch  
1263 gehabt.

1264 [1:17:28.4] I: Und das heißt, die Klassenleitung haben Sie dann  
1265 jetzt auch gerade in dem Jahrgang drei vier?

1266 [1:17:34.8] L: Ja.

1267 [1:17:35.5] I: Ok. Und in der Klasse, also wo Sie die  
1268 Klassenleitung haben, unterrichten Sie dann gerade auch den  
1269 Sachunterricht oder auch noch in anderen Klassen?

1270 [1:17:44.4] L: Also in der Klasse gerade aktuell und in der  
1271 Parallelklasse.

1272 [1:17:47.3] I: Ah ok. Also dann in zwei. Ja vielen vielen Dank  
1273 auf jeden Fall. Wir sind jetzt quasi am Ende des Interviews  
1274 angekommen. Mein weiteres Vorgehen besteht jetzt darin das  
1275 Interview zu transkribieren und ja dann mit Hilfe der  
1276 qualitativen Inhaltsanalyse auszuwerten und dann irgendwie zu  
1277 schauen, inwiefern halt Theorie und Praxis übereinstimmen und  
1278 welche Schritte vielleicht aufgrund auch einer Diskrepanz halt  
1279 ja in der Sachunterrichtsplanung dann notwendig sind.

1280 [1:18:19.3] L: Ja da bin ich total gespannt, weil bei mir ja der  
1281 theoretische Aspekt ein Großteil fehlt. Also ich glaube das

1282 merkt man, glaube ich, auch an meinen Erläuterungen, so die  
1283 Fachwörter sind da nicht mehr so gegeben. Da stecken Sie ja  
1284 jetzt gerade mittendrin und haben die ja viel viel eher  
1285 griffbereit. Das verliert man im Laufe der Zeit mit der Praxis.  
1286 Dann wünsche ich Ihnen viel Erfolg bei der Auswertung dieses  
1287 Interviews. Ich hoffe, ich habe überhaupt irgendwelche  
1288 kompetenten Antworten gegeben. Das weiß ich nicht.

1289 [1:18:48.6] **I:** Das war super. Vielen Dank.

1290 [1:18:49.2] **L:** Bei meinem Drumrumgerede. Aber das ist so mein  
1291 Naturell. Da müssen Sie leider durch.

1292 [1:18:53.7] **I:** Alles gut! Vielen vielen Dank. Haben Sie denn  
1293 noch vielleicht noch einen Punkt, den Sie gerne noch ansprechen  
1294 möchten oder den Eindruck, dass wir noch irgendwas vergessen  
1295 haben, worüber wir unbedingt im Bereich der Unterrichtsplanung  
1296 im Sachunterricht noch sprechen sollten?

1297 [1:19:06.6] **L:** Nein nicht das ich wüsste.

1298 [1:19:08.4] **I:** Ok alles klar. Ich schalte jetzt an der Stelle  
1299 mal mein Aufnahmegerät aus.